

Wie erlangen Kinder die Fähigkeit zur Kompetenz und Resilienz?

In Krisenzeiten können Kinder nur durch eine starke Resilienz und einem kompetenten Umgang mit Schwierigkeiten und Hindernissen psychisch stabil und gesund bleiben. Sie werden danach umso stärker sein und Rückschläge im späteren Leben besser auffangen. Aber wie können Kinder zu diesen Kompetenzen hingeführt werden? Gerald Hüther sagte bereits, dass dies nur durch eine Vorbereitung auf Hindernisse geschehen kann. Kinder müssen alters- und entwicklungsgemäße Schwierigkeiten allein bewältigen können, ohne dass die Eltern grundlos einschreiten, um die Hindernisse zu beseitigen. Die meisten Eltern wollen ihren Kindern den Weg ebnen, damit ihre Kinder glücklich und behütet aufwachsen. Sobald aber wirklich Hindernisse auftreten, wissen diese Kinder nicht, was sie tun sollen, und der bloße Gedanke an einen Misserfolg erzeugt Angst vor einem Scheitern. Für diese Kinder und Jugendlichen ist dann Versagen so schmerzhaft, dass sie Bewältigungsmechanismen wie Schuldzuweisungen, Verinnerlichungen oder gar Sucht brauchen, um damit klarzukommen. Erziehungswissenschaftler warnen vor den Folgen: Die Kinder entwickeln kaum eigene Motivation und keinen Antrieb, sie folgen dem Weg, den die Eltern bereits vorbereitet haben. Sie können sich kaum noch entscheiden und glauben, dass sie nicht gut genug sind, um ihre eigenen Probleme zu lösen. Studien haben gezeigt, dass diese Kinder häufiger Schulschwierigkeiten haben. Sie können ihre Emotionen wie Impulse schwerer kontrollieren und sind damit weniger in der Lage, sich in soziale Systeme einzufügen und Freunde zu finden. Diese Entwicklung zu verhindern und auch Kinder mit Problemen bei der Steuerung der Emotionen sowie Schulschwierigkeiten zu unterstützen, ist eine wichtige Aufgabe für die Familienhelfer der Salus-Gesellschaft:

<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/sozialpaedagogische-familienhilfe-spfh/>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)

© Salus-Gesellschaft, Darmstadt